

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1924

28.4.1924 (No. 112)

Badischer Beobachter



Bereinigung für polizeiliche Zwecke vorgenommen. Als Unterrichtsministerpräsident des Reichs und Reichspräsident die Kurze dienen der Sicherung der Gendarmen anderwärts schon kürzlich seit einiger Zeit organisiert zu werden. Die Kurze dienen der Sicherung der Gendarmen anderwärts schon kürzlich seit einiger Zeit organisiert zu werden.

Er erscheint einmal täglich am Sonntag (als Morgenblatt). Die Abbestellung kann nur bis zum 25. auf den Sonntag vor dem Erscheinungstag. Die Abbestellung kann nur bis zum 25. auf den Sonntag vor dem Erscheinungstag.

Verleger: Hermann Müller, Karlsruhe, Marktplatz 42. Druck: Hermann Müller, Karlsruhe, Marktplatz 42. Druck: Hermann Müller, Karlsruhe, Marktplatz 42.

Der „Politiker“ Ludendorff.

Nachdem sich der „General“ Ludendorff an die Spitze der deutschpolitischen Räte hat stellen lassen, haben wir es jetzt nur noch mit dem „Politiker“ zu tun. Leute, die Ludendorff sehr genau als allerersten Schritt kennen, sind der Ansicht, daß sich mit Ludendorff allerdings selbst an meistein Schritt gebildet hat. Er wird etwas anderes für ihn sein in der Erinnerung an den Krieg und die Großtaten des Helden als Meerführer betrachtet zu werden, und etwas anderes, in die politische Arena zu steigen, und dort über politisches Tun und Lassen, wie überhaupt über das ganze öffentliche Auftreten Rede und Antwort zu geben.

Vorherrschende Militärs und selbst intime Freunde Ludendorffs haben ihn wiederholt als „politischen Kindschopf“ bezeichnet. Förmlich um dieses Urteil zu bekämpfen, hat Ludendorff nun erneut einen geradezu unerhörten Kampf gegen den Vatikan in Szene gesetzt. Man erinnert sich, daß diese diesbezüglichen Angriffe in München nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt ein entrüstetes Echo fanden. Aber Ludendorff brachte es fertig, diese Unterstellungen und direkten Beschimpfungen erneut zu wiederholen. Er tat das in diesen Tagen gegenüber dem norwegischen Korrespondenten der Chicago Daily News, indem er folgendes sagte, was nun durch die ganze Presse des In- und Auslandes geht.

Meiner Ansicht nach ist die deutsche Rasse die wertvollste der ganzen Welt. Ich möchte sie gegen ausländische Rassen beschützen. Das letzte Ziel unserer Außenpolitik ist die Wahrung des Versailler Vertrages auf Grund des ungenutzten Art. 231. 2. des belgisch-französischen Vertragsbuches, 3. der erzwungenen Unterwerfung, welche keine profanitätlichen und katholischen Soldaten fördern nur deutsche. Aber während Deutschlands Kampf um Freiheit und Gerechtigkeit ist der Vatikan nicht neutral geblieben. Wenn man die strenge Disziplin der katholischen Kirche in Betracht zieht, ist es schmerzhaft zu sehen, wie der Heilige Vater während Sommer die Saboteure im Rheinland und im Ruhrgebiet mißbilligte und dadurch Deutschland eine tatkräftige Waffe gegen Frankreich aus der Hand nahm. Nicht weniger schmerzhaft war für uns die Tätigkeit des Kardinals Faulhaber, als er im vorigen Jahre in Amerika war. Der Kardinal äußerte sich über deutsche Interessen in einer Weise, die die Mehrheit des deutschen Volkes nicht als wünschenswert betrachten würde. Es ist erstaunlich zu bemerken, wie er die Juden gelang vor dem 8. November verteidigte. Vom Arbeiterstand aus hat er weitgehende Ziele. Für die Welt des Katholizismus ist das ganze Christentum katholisch zu gestalten, und andere Konfessionen Gleichberechtigung abzuschaffen. Ich hoffe, die allgemeine Wehrpflicht in Deutschland wieder einzuführen. Die Nationen, die ohne Wehrpflicht sind, sind verurteilt. Über dieses hat mit Militarismus nichts zu tun. Militarismus ist ein Wort, das von unseren Feinden erfunden worden ist. Ich bin noch innerlich Überzeugung ein Monarchist und ein Anhänger der Herrschaft des Kaisers. Ich bin nicht gegen den jetzigen Augenblick, ich bin nicht gegen den jetzigen Augenblick zu lösen. Ich bin nicht gegen den jetzigen Augenblick, ich bin nicht gegen den jetzigen Augenblick zu lösen. Ich bin nicht gegen den jetzigen Augenblick, ich bin nicht gegen den jetzigen Augenblick zu lösen.

Die Antworten der Alliierten.

Der Inhalt der Antwort-Noten.

Die Reparationskommission hat die Antworten der vier beteiligten Regierungen auf ihren Beschluß vom 17. April veröffentlicht. Nachdem wir in der Sonntagsausgabe bereits die italienische Antwort gebracht haben, tragen wir heute die übrigen Antwortnoten nach:

Die französische Antwort

Zunächst der Sachkenntnis, Unparteilichkeit und dem Wirklichkeitsinn der Sachverständigen Anerkennung und sagt dann: Im Besitze von Informationen aus detaillierter und wertvoller Arbeit sei die Reparationskommission jetzt in der Lage, ihr Urteil zu sprechen, das die Regierungen von ihr erwarteten: eine endgültige Entscheidung, in der die Entschiedenheiten der Sachverständigenberichte angenommen, motiviert und in vollstrebbarer Form gebracht (denn sie seien, wie das übrigens bei Berichten beratender Persönlichkeiten in der Ordnung sei, zumeist in die Form einfacher Angaben gekleidet) und in gewissen Punkten, deren Behandlung die Sachverständigen der Reparationskommission selbst überlassen oder über die sie sich überhaupt nicht ausgesprochen hätten, vervollständigt würden.

Erst wenn die Reparationskommission diese Arbeit durchgeführt habe, werde sie in der Lage sein, diese letzteren den beteiligten Regierungen mitzuteilen. Die Regierungen könnten ja erst zweckmäßig eingreifen, wenn sie mit Bestimmtheit wüßten, welche praktischen Folgen die Reparationskommission den Vorschlägen der Sachverständigen gebe. Desgleichen müßten sie die Möglichkeit zu der Feststellung gehabt haben, daß die deutsche Regierung ihrerseits die erforderlichen Vorkehrungen getroffen habe, um den Beschluß der Kommission auszuführen. Es liege auf der Hand, daß diese Entscheidung erst gefällt werden könnte, wenn die Reparationskommission alle die Gebiete und Verwaltungsgebiete geprüft habe, um deren Unterbreitung sie die deutsche Regierung gebeten habe, um die Ausführung des Planes zu sichern. Ebenso liege aber auch auf der Hand, daß erst nach dieser Entscheidung die alliierten Regierungen in der Lage seien würden, die Konklusionen, die ihrer Kompetenz unterständen, abzuschließen, damit die vorgelegten Pläne sobald wie möglich ihre volle Wirksamkeit erlangten.

Die deutsche Regierung könne jedoch in diesem Falle nicht auf gleichem Fuße mit den alliierten Regierungen behandelt werden. Die Reparationskommission könne bei ihrem Vorgehen auf Grund der durch den Versailler Vertrag ihr übertragenen Vollmachten den Entwendungen Rechnung tragen, die von der deutschen Regierung gemacht würden (diese müßte die billige Möglichkeit haben, gehört zu werden) und müsse dann mit der ganzen durch den Versailler Vertrag ihr verliehenen Autorität ihre Entscheidung fällen. Die Sachverständigen hätten übrigens erklärt, daß nach ihrer Ansicht die deutsche Wirtschaft und Finanzlage wieder hergestellt werden müsse, sobald der vorgeschlagene Plan zur Ausführung gebracht werde. Da die Reparationskommission beschließen habe, die Konklusionen der Sachverständigen in ihrer Gesamtheit anzunehmen, glaube die französische Regierung annehmen zu dürfen, daß sie in diesem kapitalen Punkte die Konklusionen nicht abzuändern beabsichtigt habe.

Die Regierungen würden untereinander die Frage zu prüfen haben, unter welchen Bedingungen die gegenwärtig in der Hand Frankreichs und Belgiens befindlichen Pfänder zum Gegenstand einer Veranschlagung oder eines Austausches mit denen gemacht werden sollen, die ungeteilt sämtlichen Alliierten übergeben würden. Aber diese Operation könnte erst stattfinden, wenn Deutschland den Plan effektiv zur Ausführung gebracht habe, und es sei Sache der Regierungen, in gegenseitigem Einvernehmen die Garantien zu bestimmen, die diese Operation erforderlich machen könnten. Selbstverständlich werde übrigens die französische Regierung, die die Arbeit der Sachverständigen ebenso wie die übrigen alliierten Regierungen zu schätzen wisse, im Laufe der einleitenden Verhandlungen im gegebenen Augenblick sich alles angelegen sein lassen, was mit den vitalen Interessen Frankreichs vereinbar sei, um für ihren Teil eine prompte Durchführung

des endgültigen Beschlusses zu ermöglichen, den die Reparationskommission ihr mitteilen werde.

Wie die französische Antwort beginnt auch

die belgische Antwort

damit, daß der Sachverständigenbericht mit großem Interesse geprüft worden sei. Die unbestreitbare Sachkunde der Experten und die Mitwirkung Amerikas habe ihren einstimmigen Beschlüssen eine hohe moralische Bedeutung verliehen. Die belgische Regierung sei bereit, die Entschiedenheiten der Sachverständigen als Ganzes anzunehmen zum Zwecke einer praktischen und gerechten Regelung der Reparationsfrage. Sie hoffe, daß die Reparationskommission die Gebührende der deutschen Regierung, welche für die vollkommene Ausführung des Sachverständigenberichts die belgische Regierung hoffe, daß die Reparationskommission keine Zeit verlieren werde, und beschleunigt die Maßnahmen durchführen werde, deren Festlegung das Gutachten ihr überlassen habe, damit, wenn die Arbeiten fertiggestellt seien, der empfohlene Plan mit gegenseitiger Zustimmung der alliierten Regierungen schnell zur Durchführung gebracht werden könne. Die belgische Regierung trete schon jetzt mit ihren Alliierten in Fühlung.

Die englische Antwort

ist in 9 Punkte gegliedert:

1. Die englische Regierung nimmt mit Genugtuung davon Kenntnis, daß die Reparationskommission die Entscheidung der Sachverständigen einstimmig angenommen hat, sowie davon, daß sie die notwendigen Schritte ergreife, um die Konklusionen, soweit sie unter die Zuständigkeit der Reparationskommission fallen, zur Ausführung zu bringen.
2. Die englische Regierung nimmt die Empfehlung der Reparationskommission, die unter die Zuständigkeit der alliierten Regierungen fallenden Entschiedenheiten zu billigen, an und wird alles in ihrer Macht Stehende tun, um ihnen praktischen Erfolg zu verschaffen.
3. Die Empfehlungen der Sachverständigen stellen nach Ansicht der englischen Regierung keine Herabsetzung der Gesamtverschuldung Deutschlands dar und die notwendigen Modifikationen des Londoner Zahlungsplans liegen nach ihrer Ansicht innerhalb der Kompetenz einer einstimmigen Entscheidung der Reparationskommission, erfordern jedoch keine besonderen Vollmachten der in der Reparationskommission vertretenen Regierungen.
4. Wenn jedoch in diesem Punkte irgend welche Zweifel bestehen, ist die englische Regierung bereit, solche besonderen Vollmachten zu erteilen.
5. Die einzigen Anempfehlungen der Sachverständigen, die unter die Zuständigkeit der alliierten Regierungen fallen, sind nach Ansicht der englischen Regierung folgende:
a) Die Wiederherstellung der wirtschaftlichen und fiskalischen Oberhoheit der deutschen Regierung über die gesamten deutschen Gebiete.
b) Die notwendigen Schritte zu unternehmen, um die neuen Garantien und Kontrollmaßnahmen wirksam zu machen, soweit sie nicht durch die bestehenden Bestimmungen des Versailler Vertrages schon eingeleitet sind.
c) Die Zusammenfassung aller finanziellen Lasten Deutschlands aus dem Friedensvertrag in einer Annuität.
6. Hinsichtlich des ersten Punktes ist die englische Regierung bereit, den Empfehlungen der Sachverständigen ihre volle Zustimmung zu geben und in Beratungen mit den anderen alliierten Regierungen alle nötigen Schritte zu ergreifen, um in kürzester Frist ihre volle Wiederherstellung zu erreichen.
7. Hinsichtlich des zweiten Punktes bleibt, nachdem die deutsche Regierung bereits ihre Zustimmung gegeben hat, nur übrig, den zu treffenden Maßnahmen volle Zustimmung zu erteilen. Die englische Regierung ist bereit, in dieser Beziehung alles zu tun, was als das Angemessenste und Wirksamste zu diesem Zwecke erscheint.
8. Hinsichtlich des dritten Punktes nimmt die englische Regierung die Empfehlung der Sachverständigen an und ist bereit, ihrerseits der Reparationskommission einen Plan vorzuschlagen für die Durchführung dieses Punktes.
9. Sollten irgendwelche weitere Punkte des Sachverständigenberichts nach Ansicht der Reparationskommission die Zustimmung oder ein selbständiges Vorgehen der alliierten Regierungen erfordern, so ist die englische Regierung ihrerseits bereit, alle erforderlichen Schritte zu tun.

Bestätigung kommunistischer Wahlplakate.

Leipzig, 28. April. Die Polizei bestatigte am Samstag in den Räumen des Leipziger kommunistischen Wahlbüros etwa 200 Wahlplakate, die eine Verhöhnung des Reichspräsidenten Ebert und des Reichstanzlers enthielten. Im ganzen waren etwa 3000 derartige Plakate angefertigt und zum größten Teil bereits zur Ausgabe gelangt.

Das Aufgebot der Wahle

hat schon immer die letzten Tage vor der Wahl beherrscht. In welchem Maße aber neben der Wahle mit Verleumdungen und Unwahrheiten gearbeitet wird, dokumentiert in einer außerordentlich schroffen Form der Berliner Lokalanzeiger, der Sturm läuft, gegen „die Parteien der Unterschicht unter das Schanddokument von Versailles und der Erfüllungspolitik“. Mit Recht bemerkt dazu die Volkische Zeitung, daß in der Tat der 4. Mai die Entscheidung darüber bringen muß, ob das deutsche Volk den Befreiungsweg durch Leistungen gehen soll, oder ob es sich dem aussetzen will, daß neues deutsches Land besetzt wird, daß die deutschen Beamten von Rhein und Ruhr weiter in Gefangenschaft bleiben, und die verbrecherische Politik der Wahle weiter in Deutschland, die Politik der Gewalt auf der Gegenseite ihren Fortgang nimmt, kurz, ob sich wiederholt, was wir vor einem Jahr schauernd erlebt haben.

Neue unerhörte französische Forderungen.

Düsseldorf, 28. April. Vor einigen Monaten forderte die Besatzungsbehörde von der Stadtverwaltung den Bau einer Artilleriekaserne. Die Stadtverwaltung lehnte diese Forderung ab mit der Begründung, daß die Erstellung ihr finanziell unmöglich sei. Nunmehr wurde die Stadtverwaltung aufgefordert, mit dem Bau der Kaserne sofort zu beginnen und zwar sollen die Räume bis Herbst fertiggestellt sein. Die Kosten werden 16 bis 18 Millionen Goldmark betragen. Die Stadtverwaltung beharrt auf ihrem Standpunkt, daß sie diese Forderung nicht erfüllen kann.

Thennis in Paris.

Paris, 28. April. Der belgische Ministerpräsident Thennis ist gestern abend kurz nach sechs Uhr in Begleitung des Staatsministers Schmans in Paris eingetroffen. Heute vormittag wird im Ministerium des Auswärtigen ein Dejeuner gegeben, zu dem Kommandeur des Reparatonskommissionen, alle Minister, sowie einige politische Persönlichkeiten eingeladen hat. Die offizielle Begrüßung der beiden Ministerpräsidenten wird heute früh 10 Uhr stattfinden.

Morgan in London.

Paris, 28. April. Morgan ist gestern abend nach London abgereist, wo er mit dem Gouverneur der Bank von England Montague Norman über die deutsche Anleihe von 800 Millionen Goldmark eine Besprechung haben wird. Es ist wahrscheinlich, daß er nachher wieder nach Paris zurückkehrt, um seine Unterhandlungen mit Sir John Bradbury fortzusetzen.

Die Trauerfeier der Deutschenationalen für Helfferich.

Berlin, 27. April. Gestern mittag fand im großen Saale der Philharmonie die Trauerfeier der Deutschenationalen für Staatsminister a. D. Helfferich statt. Nach dem Trauermarsch von Beckhofs sprach Hertig. Er ließ das vielseitige Werk des Verstorbenen in politischer und wissenschaftlicher Beziehung vor seinen Hörern erleben und befaßte sich weiter mit dem Menschen Helfferich.

200 Millionen Kredit für Deutschland.

Paris, 28. April. Nach einer Meldung der Chicago Tribune aus New York verlautet in Finanzkreisen, daß der geplante amerikanische Kredit für Deutschland von 5 Millionen auf 50 Millionen Dollars ausgedehnt werden solle, um bis zur Inkraftsetzung des Sachverständigenplans die deutsche Währung zu stabilisieren.

Das Rheinschiffahrtsabkommen.

Düsseldorf, 28. April. Wie die Telegraphenunion zu dem Rheinschiffahrtsabkommen erfährt, umfassen die in dem Abkommen zwischen belgischen Reedereien einerseits und dem französischen Delegierten Parmentier und dem belgischen Vertreter Hennecart andererseits in Frage kommenden Gesellschaftsgruppen ungefähr ein Drittel der Rheinflotte. Die Unterzeichner verpflichten sich, bis zu 120 000 Tonnen bis nach Straßburg, und 350 000 Tonnen nach Rotterdam und Belgien zu transportieren. Die Bestimmung gilt, bis eine allgemeine Verordnung zustande gekommen ist. Ein gleicher Vertrag ist mit der Firma Vereinigte Speiditeure und Schiffer abgeschlossen worden, die zahlreiche kleinere Schiffsmaterien in sich vereinigt.

Berichtigung. Am Schluß des Aufrufs der Reichsregierung zu den Reichstagswahlen sollte es an der in unserem Blatt verdorbenen Stelle heißen: „Ein harter Kampf wird am 4. Mai ausgefochten werden. Zu diesem ruft das Vaterland auch den letzten Mann auf. Deutsche Männer und Frauen! Erfüllt alle eure Ehrenpflicht! Es gilt Deutschland, es gilt den Frieden, es gilt die Freiheit, es gilt das Glück unserer Kinder!“

Strefemann in Gleiwitz.

Gleiwitz, 28. April. Vor einer tausendköpfigen Versammlung sprach auf Einladung der Deutschen Volkspartei Gleiwitz-Bezirksleiter Dr. Strefemann. Infolge von Aufregungen gelang es Dr. Strefemann erst nach 20 Minuten Anwesenheit seinen Vortrag zu beginnen. Er führte u. a. aus: Hier an einer bedrohten Grenze spreche ich für meine Partei, sondern der Außenminister. Er würde sich schämen, wenn man ihn hier nicht als Außenminister sprechen ließe. Eine Lösung der Reparationsfrage muß vom wirtschaftlichen Standpunkte aus gesehen werden, wie das Dugès schon im Dezember 1922 vorschlug durch eine Entscheidung internationaler Sachverständiger über Deutschlands Leistungsfähigkeit. Den Ruhrkampf haben wir verloren, weil die Idee sich gegen die Macht auf die Dauer nicht durchsetzen läßt. Was brutale Machtmittel bedeuten, hat Oberpräsident auch zur Genüge kennen gelernt. Der Verkehr mit dem bestetzten Gebiet müsse wieder hergestellt werden. Die Regierung wisse sehr wohl, daß das Gutachten eine schwere Belastung darstellt, besonders in der Frage der Reichsbank und der Währungsbank. Die wirtschaftlichen Bedingungen weisen aber den Weg, wie wir wieder unsere Souveränität herstellen müssen. In der Frage der Weiterzahlung der Reparationskosten sei es Ehrenpflicht des Kabinetts gewesen, sie nicht allein dem besetzten Gebiet aufzubürden. Wenn Oberpräsidenten befehl wäre, was wäre mehr wert, wirtschaftliche Belastung oder die Freiheit des Landes? Er hofft, daß man gerade hier in Oberschlesien Verständnis für die Leiden der Bevölkerung an Rhein, Ruhr und in der Pfalz haben werde. Die Regelung der deutschen Verpflichtungen durch das Gutachten werde von selbst eine Beschäftigung der Besatzungs- und Kontrollkommissionen bringen müssen. Das Gutachten sieht für uns missionen bringen müssen, sowie eine Anleihe im ersten Jahr, eine Atempause vor, sowie eine Anleihe im ersten Jahr, eine Atempause vor, sowie eine Anleihe im ersten Jahr, eine Atempause vor.

Aus der Wahlbewegung.

Der Reichstanzler in Düsseldorf. Düsseldorf, 28. April. In einer Wahlversammlung der Zentrumspartei äußerte sich der Reichstanzler eingehend über Grundzüge und Forderungen der Zentrumspartei. Er verteidigte die vom Zentrum im letzten Reichstag verfolgte Politik und schloß insbesondere die Bemühungen des Zentrums um das Schutgesetz, die reine Erhaltung der Ehe und trat erneut mit Nachdruck für die Rechtmäßigkeit der Weimarer Verfassung ein. In außenpolitischer Hinsicht betonte der Kanzler den Willen Deutschlands zu einer Verständigung und legte dar, wie das Zentrum stets für Verständigung der Völker im christlichen Sinne sich eingesetzt habe.

Strefemann in Gleiwitz. Gleiwitz, 28. April. Vor einer tausendköpfigen Versammlung sprach auf Einladung der Deutschen Volkspartei Gleiwitz-Bezirksleiter Dr. Strefemann.

Ar. 112
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung...

den sowohl kombinierte Klassen, als auch Klassenlose
den sowohl kombinierte Klassen, als auch Klassenlose...

Aus dem sozialen Leben.

Der Anilinstreik.
Ludwigshafen, 27. April. Auf einer Konferenz...

Karlsruhe.

Der gestrige Sonntag brachte einen Höhepunkt im
Kirchlichen Leben; nur in Bezug auf das Weiter...

Randbestheuer. Am Montag, den 28. April, gefangen
nach längerer Pause die zu einem „Anstößigen...

Der 2. Tutamanchon-Vortrag des Herrn Dr. Ernst
Batter begreift ebenfalls starkem Interesse, so daß...

Gemeindepolitik.

Manheim, 27. April. (Stadtratsbeschlüsse.)
Die hiesige Stadtrat beschloß sich in seiner letzten...

Don Spanien nach dem Süden.

Don Spanien nach dem Süden.
Von unserem F. Mitarbeiter.

Ar. 112
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung...

Ar. 112
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung...

Ar. 112
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung...

Ar. 112
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung...

Ar. 112
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung...

Ar. 112
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung...

Ar. 112
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung...

Versammlungen in Mittelbaden.

Montag, den 28. April.
Lahr: Justizminister Trunk,
Muggenurm: Reichstagsabg. Erising.

Ar. 112
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung...

Ar. 112
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung...

Ar. 112
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung...

Ar. 112
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung...

Ar. 112
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung...

Ar. 112
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung
Die kathol. Jugend- und Jungmännerbewegung...

Der Sport vom Sonntag.

Ergebnisse vom Sonntag.

SpBz. Fürth — 1. FC Nürnberg 1:1.
Nidder-Stuttgart — SpBz. Frankfurt 3:1.

Die Tabelle der süddeutschen Meister.

Auf Grund der Entscheidung des Südd. Fußballverbandes

Name des Vereins	Spielt.	Gew.	Unsch.	Verl.	Punkte	Tore
1. FC Nürnberg	9	6	2	1	14	21:4
Spielo. Fürth	9	5	2	2	12	18:13
Sp. u. To. 1877 Waldh.	10	6	—	4	12	19:17
Sp. u. To. 1877 Waldh.	9	5	1	3	11	18:12
Fußb. Sport. Frankf.	10	2	1	7	5	14:25
Borussia Neunkirch	9	—	2	7	2	5:23

Rheinbejrt.

Privatspiele: B. f. L. Metarau — FC. Phönix-Karlsruhe 6:4; Spielo. Sandhofen — FC. Vorwärts Mannheim 0:1; Eintracht Mannheim — M. f. C. Phönix 1:2 (abgebrochen).

Entscheidungs spiel um die mitteldeutsche Meisterschaft.

SpBz. Leipzig — Wacker-Halle 2:1.
Prag: Sparta — Hamburger Sportverein 1:0 (durch Elfmeter entschieden).
Eugenburg: Dublin — Borussia-Neunkirch 0:1; Differingen — Borussia-Neunkirch 0:1.

Die deutsche Autoindustrie errang am gestrigen Sonntag auf der klassischen Rundstrecke von Madonie in Sizilien einen großen Erfolg. Der deutsche Rennfahrer Berner gewann auf Mercedes die Targa Florio.

Spiele um den Aufstieg zur Bezirksliga.

B. f. B. — Birkenfeld 2:1.
V. f. B. Stuttgart — Eintracht Stuttgart 2:1.
FC. Frantonia-Karlsruhe — FC. Friesenheim 3:3 (1:2).

Zum Freundschaftsspiel hatte sich Frantonia den FC. Friesenheim verpflichtet und damit keinen schlechten Griff getan. Mit überreicher Berpütung stellten sich beide Mannschaften dem Unparteiischen Richter (Phönix). Vom Anstoß entwickelte sich ein vollkommen ausgeglichenes Spiel. Nach Verlauf von 20 Minuten erzielt der Mittelstürmer Friesenheims auf Flanke des Linksaußen das erste Tor für seine Farben, dem Bogel nach fünf Minuten auf Zaubern der Verteidigung den Ausgleich entgegensteht. Nach weiteren Minuten reißen die Gäste durch unbehaltbaren Straßhof des Mittelstürmers von neuem die Führung an sich. Im weiteren Verlauf entpuppt sich der Wackersturm als äußerst gefährlich. Nach Seitenwechsel holt Frantonia auf, dann erringt Friesenheim wieder die Führung, bis Frantonia gegen Schluss ausgleicht. Friesenheim konnte sehr gut gefallen, besonders der Sturm. Schiedsrichter unschlüssig.

Entscheidungs spiel um den Gaupokal.

FC. Frantonia — FC. Darlangen 4:1 (2:0). Eden 4:2.
Auf dem Weierheimer Sportplatz fand am Samstag abend vor circa 1500 Zuschauern das Entscheidungsspiel um den Gaupokal statt. Beide Mannschaften hatten auf dem rechten Flügel großen Erfolg. Vom Anstoß entwickelte sich ein flottes Spiel, in dessen Verlauf Bogel, völlig freischießend, nach 10 Minuten Spieldauer unbehaltbar einsehen kann. Darlangens Bemühungen um den Ausgleich sind vergebens, da der Mittelstürmer einige gute Chancen vergeblich. 20 Minuten vor der Pause gelingt Bogel, allerdings unbedingt haltbar, ein zweiter Treffer. Nach Halbzeit ist zuerst Darlangen tonangebend, die Mitte kann einen Flankenball des Rechtsaußen zum Ehrentor eindringen. Was sich jetzt auf dem Spielfeld abspielt, war alles, nur kein Fußballspiel, sondern eine unruhige Holzerei; hierzu kam noch die Unfähigkeit des viel zu unseligen Unparteiischen Müller-Beiertheim, der zwei glatte Abseitsentscheidungen von Marx und Bogel gab und nicht den Mut aufbrachte, einen Spieler hinauszuweisen. Der Höhepunkt war die dreimalige Wiederholung eines Elfmeters für Frantonia, die schließlich mit Verwarnung des Darlander Torwarts und abschließendem Vorderstießens Schwammberger endete. Der Schlußpfiff war eine reine Erlösung für die Zuschauer. Nach dem Spiel folgte Liebergabe des Pokals an den Sieger und ein Blumengebe an den ehrenvoll unterlegenen W-Meister.

FC. Mühlburg — C. f. R. Köln 1:1.

Finanzielles Fiasto Mühlburgs, dessen Leitung sich die

Abhaltung von Samstagsspielen in Zukunft sehr überlegen wird.

Berliner Fußballmeisterschaft.

Das erste Treffen der beiden Abteilungsmeister Alemannia und Norden-Nordwest endete vor 8000 Zuschauern mit dem überraschenden Sieg Alemannias mit 3:1 Toren, nachdem Norden-Nordwest bei Seitenwechsel noch mit 1:0 in Führung gelegen war.

Ad. Hodeyklub Karlsruhe — Tg. Mannheim 7:2 (3:1).
Der Ad. H. C. begann mit diesem Spiel seine Frühjahrsaison und schnitt in diesem torreichen Treffen sehr gut ab. Erstmals wieder komplett antretend, war die Mannschaft das ganze Spiel hindurch tonangebend. In der ersten Halbzeit erzielte sie 3 Tore durch Bogner und Bredig, denen die Mannheimer nur eines gegenüberlegen konnten. Nach Seitenwechsel lief die Mannschaft der Alemannia zu brillanter Form auf. Es klappte wie am Schnürchen. Vor dem Tore herrschte eine selten gesehene Schußfreudigkeit, und so kam es, daß das Schlußergebnis nach zwei Toren des Mittelstürmers, zwei des Halbkürfers der Einheimischen und einem Tor des Mannheimer linken Flüglers 7:2 stand. Mannheim hatte während des ganzen Spieles wenig zu bestellen. Erst als der Torhüter der Karlsruher gestürzt war, kamen sie wieder auf. Die Mannschaft der Einheimischen spielte wie aus einem Guß und gebührt ihr ein Gesamtlob. Schiedsrichter gut.

Bezirkswettkämpfe für Erstlinge und Anfänger im Bezirk Karlsruhe.

Im Phönix-Stadion fanden gestern die Meisterschaften für Anfänger und Erstlinge statt. Es wurden zum Teil hervorragende Ergebnisse erzielt. Phönix-Karlsruhe trug in allen Abteilungen den Löwenanteil an Siegen davon. Sehr spannend verliefen die Staffeln in den einzelnen Klassen. Lobend zu erwähnen ist besonders der junge Suhr, der nicht weniger wie in 4 Konturrenzen den Sieg errang. Altmeister Amberger hatte in seiner Klasse keine Gegner. Bei den Damen gefiel besonders die Leistung von Fr. Banet, Fr. Kipphan und Fr. Schalthun. Die Leitung durch das Kampfrichter war einwandfrei. Zu bedauern ist die Interesslosigkeit einiger Vereine.

3 x 1000 Meter Staffel für Anfänger. 1. FC. Phönix 8,39 Sek. 2. R. f. B. 8,45 Sek. 3. Polizei 9,52.

4 x 100 Meter Staffel für Anfänger. 1. FC. Phönix 46,5 Sek. 2. R. f. B. 46,8 Sek. 3. Polizei 51 Sek.

Schlußprüfung für Anfänger. 1. Rohmann R. f. B. 1,55. 2. Nieder R. f. B. 1,50. 3. Morlod R. C. Phönix 1,50 (durchs Los).

400 Meter für Anfänger. 1. Morlod R. C. Phönix 53,5 Sek. 2. Gaffert R. C. Phönix 54,4 Sek. 3. Meis R. f. B. 57,4 Sek.

100 Meter für Anfänger. 1. Rahr R. C. Phönix 11,4 Sek. 2. Busch R. f. B. 11,9 Sek. 3. Reible Polizei 12 Sek.

3000 Meter für Anfänger. 1. Gaffert R. C. Phönix 10,31. 2. Matthes Phönix 10,32. 3. Quatz Polizei 16,45.

1500 Meter für Anfänger. 1. Ortner R. f. B. 4,49 Sek. 2. Gellert Phönix 5,22 Sek.

Kugelstoßen für Anfänger. 1. Waffgauer R. f. B. Bruchsal 8,95 Meter. 2. Fenske Polizei 8,52 Meter. 3. Göb 8,47 Meter.

400 Meter Staffel Alte Herren. 1. Phönix 52 Sek. 50 Meter A. G. 1. Amberger 7 Sek.

Schleuderball Alte Herren. 1. Amberger Phönix 40,76 M.

Wettprüfung aus dem Stand für Alte Herren. 1. Amberger Phönix 2,55 M.

Kugelstoßen für Erstlinge. 1. Waffgauer R. f. B. Bruchsal 9,12. 2. Rauble Polizei 8,46. Apfelfächer Phönix 8,41.

Phönix 300 Meter Erstlinge. 1. Rahr Phönix 40 Sek. 2. Dieb Phönix 40,4 Sek. 3. Fröh Polizei 50,45 Sek.

Speerwerfen für Erstlinge. 1. Müller Polizei 39,22 Meter. 2. Dieb Phönix 33,40 Meter. 3. Rieder R. f. B. 33,37 Meter.

Speerwerfen für Anfänger. 1. Braun Phönix 37,85 Meter. 2. Fritterer Phönix 37,47 Meter. 3. Rieder R. f. B. 34,22 Meter.

1500 Meter für Erstlinge. 1. Bischer R. f. B. 4,50 Min. 2. Gutzeit 4,52 Min. 3. Ottmüller Polizei 5,50 Min.

4 x 100 Erstlinge. 1. Phönix 47,6 Sek. 2. Bruchsal 50 Sek. 3. Polizei 50 Sek.

Wettprüfung mit Anlauf für Anfänger. 1. Rahr Phönix 5,80 M. 2. Ortner R. f. B. 5,67 M. 3. Rohmann R. f. B. 5,52 M.

Wettprüfung für Erstlinge. 1. Mann Phönix 5,43 M.

2. Rahr Phönix 5,85 M. 3. Fleig Bruchsal 4,60 M. 100 Meter für Erstlinge. 1. Rahr Phönix 11,2 Sek. 2. Busch R. f. B. 11,5 Sek. 3. Eichenauer R. f. B. 12 Sek.

Schlußprüfung für Erstlinge. 1. Rahr Phönix 1,55 M. 2. Mann Phönix 1,50 M. 3. Rahr Bruchsal 1,45 M. 400 Meter Damen Erstlinge. 1. Phönix 61 Sek. 2. Medlenburg R. f. B. 6,31 M. 3. Hibel R. f. B. 6,07 M.

Schlußprüfung. 1. Kipphan Phönix 1,20. 2. Zwele R. f. B. 1,15.

Dreitampf für Anfänger. 1. Phönix. Dreitampf für Erstlinge. 1. Phönix.

Damen.

4 x 100 Meter Anfänger. 1. R. f. B. 56,7 Sek. 2. Phönix 62,3 Sek.

Diskus. 1. Kipphan Phönix 12,45 M. 2. Schalthun Phönix 10,80 M.

Wettprüfung. 1. Rahr R. f. B. 4,29 M. 2. Rahr Phönix 4,14 M. 3. Hibel R. f. B. 3,83 M.

100 Meter. 1. Kipphan 14,9 Sek. 2. Hibel 15 Sek. 3. Schalthun 15,1 Sek.

50 Meter. 1. Schalthun Phönix 7,5 Sek. 2. Kipphan Phönix 7,7 Sek. 3. Zwele R. f. B. 7,8 Sek.

(*)

Finanzielle Wochenschau.

1. Ist Gold der ideale Wertmesser, als welcher er uns hingestellt wird?

Während man amtlich zugeben muss, dass die Kaufkraft des Goldes heute nur mehr 60 Prozent der Vorkriegs Kaufkraft erreicht (viele wichtige Gebrauchsgüter stehen tatsächlich sogar über dem doppelten Friedenspreis, weshalb hier immer wieder ein Rückgang der Kaufkraft des Goldes auf die Hälfte angenommen wurde), verlangt man vom Volke, es als eine unumstößliche Tatsache hinzunehmen, dass das Gold der einzige richtige Wertmesser, die Grundlage der Währungen aller Kulturstaaten, das einzige Gut von internationaler Wertgeltung sein soll, die keine Erschütterung erfahren könne. Wenn etwas diese Meinung erschüttern kann, so ist es gewiss die nicht mehr zu leugnende Tatsache der Entwertung des Goldes selbst, die ein Ausmaß erreicht hat, dass sie jedermann auffallen muss. Man wird nicht leugnen können, dass es Güter gibt, die den lebenden Menschen — und dessen Bedürfnisse allein können dafür entscheidend sein — weit wertständiger sind, als sich das Gold als wertständig erwiesen hat. Eine bestimmte Menge bestimmter Nahrungsmittel von bestimmter Qualität, zum Beispiel 1 Zentner Roggen oder Weizen, hat für den nahrungsbefürdigten Menschen jederzeit einen bestimmten Nährwert, der bei Voraussetzung einer guten Durchschnittsqualität niemals so grosse Unterschiede wie 40 bis 50 Prozent, die in der Kaufkraft des Goldes eingetreten sind, erreichen wird. Die Schwierigkeit besteht aber bei einem solchen Getreidegeld immer, dass man eine absolut genaue Feststellung der Qualität nicht erreichen wird können. Es ist nicht allein der Qualitätsunterschied, der sich auf das Wachstum auf verschiedenem Grund und Boden, Qualität der Düngung, Einbringen bei guter oder schlechter Witterung bezieht, zu unterscheiden, die Jahre des Gedeihens sind Veranlassung ausserordentlicher Verschiedenheit der Erzeugnisse. Gleiches Gewicht bedingt nicht auch schon gleiches Nährwert, auch nicht gleiches Gewicht und gleiches Volumen. Wenn man also das gleiche Gewicht an Weizen hat, so weiss man fast mit Sicherheit, dass man einen verschiedenen, oft nicht unerheblich verschiedenen Wert besitzt, wenn man aber das gleiche Gewicht Feingold hat, weiss man, dass man zur selben Zeit auch ganz genau den gleichen Wert besitzt, so zwar, dass man die beiden Gewichte, deren Feinheit genau feststellbar ist, ohne Gefahr des geringsten Verlustes verstauchen kann. Gold ist wie jedes andere Metall, das in vorgeschriebener Feinheit genau hergestellt werden kann, eine fungible Ware, darauf gründet sich seine Brauchbarkeit als Wertmesser. Man weiss bei ihm, wenn eine bestimmte Gewichtsmenge und eine bestimmte Feinheit angegeben wird, stets mit absoluter Sicherheit, was man an Gold hat. Da es ausserdem ein hochwertiges Metall ist, so wiegt es im Handel gegen andere Güter bereits in geringen Mengen grössere Mengen dieser Güter auf. Diese Eigenschaft tritt in der modernen Wirtschaft allerdings mehr zurück, weil in dieser in den seltensten Fällen, auch in den Ländern, die das Gold noch haben, wenigstens bei Umsatz grösserer Warenmengen, noch wirklich mit Gold-

münzen bezahlt wird. In der modernen Wirtschaft ist eben Gold in erster Linie Wert- und Rechnungsmittel und als Geld zu einer ganz nebensächlichen Erscheinung geworden. Der deutsche Wirtschaftsverkehr entbehrt trotz der ungeheuren Leistungen der deutschen Wirtschaft während des Krieges in der Kautkraft des Goldes seit rund 10 Jahren des Goldes im Verkehr. Der eingangs erwähnte Rückgang in der Kautkraft des Goldes kann die vorerwähnte Eigenschaft der Fungibilität, und selbst die der Hochwertigkeit an sich — Gold hat immer noch vielleicht den 50fachen Wert des Silbers — nicht erschüttern. Die in Goldmünzen des Wertes ausgedrückten Geldzahlen, die beim Warenumsatz in Frage kommen, sind trotz der durchschnittlichen Erhöhung auf das Doppelte rechnerisch doch noch von der gleichen Grössenordnung, belasten also den Wirtschaftsverkehr in keiner Weise mit einem unübersichtlicheren Zahlenwerke, als dies vorher der Fall war. Trotzdem könnte die Minderung der Kautkraft des Goldes ein Hindernis für seine Verwendung als Währungsmittel bilden, denn nämlich, wenn sie in Form zeitlich kurzgesteckter Schwankungen vor sich gegangen wäre. Das war jedoch nicht der Fall. Immerhin wäre es wichtig, wenn genaue Entwicklungskurven der Kaufkraft des Goldes auf dem internationalen Markte geboten würden. Der deutsche Index ist zu regellos, als dass er als Musterbild gelten könnte, die ausländischen Kurven werden einen Wertabfall des Goldes zeigen, der beweist, dass eine so langsame Veränderung der Kaufkraft des Wertmessers seiner Verwendung kein Hindernis entgegenstellt, wenn nicht ein anderer besserer geboten werden kann. In dem Streben nach einem höheren Wertmass für die Währung müssen wir uns damit abfinden, dass es kein Metall und keine andere Ware von absoluter Wertständigkeit gibt. Es muss genügen, dass Wertänderungen stetig und ohne grosse Schwankungen vor sich gehen und man darf nicht versäumen, den Wertveränderungen entsprechende Umlaufveränderungen rechtzeitig vorzunehmen, ein Problem, über das man sich in unserer Zeit, in welcher die Lösung dringend notwendig geworden ist, merkwürdiger Weise noch nicht klar geworden ist.

Deutsche Eisenbahnsignalwerke A.-G. Bruchsal. Der neun Monate umfassende Geschäftsbericht der Deutschen Eisenbahnsignalwerke A.-G. vorm. Schmalen und Henning, C. Stamer, Zimmermann u. Buchloh in Bruchsal und Oesede-Georg Marienshütte stellt einen weiteren Rückgang an Aufträgen seitens der deutschen Reichseisenbahn, wie auch des Auslandes fest. Zur Zeit sind die Werke nicht ausreichend beschäftigt, da die Reichseisenbahn infolge ihrer Abtrennung von der allgemeinen Finanzverwaltung mit der Erteilung von Aufträgen fast ganz zurückgehalten hat. Voraussichtlich wird in Kürze durch die Aufnahme neuer Betriebszweige den Werken neue Arbeit zugeführt werden können. Der Generalversammlung wird die Ausschüttung von je einer Goldmark auf die Stammaktion vorgeschlagen.

Wetternachrichtendienst der badischen Landesverwaltung Karlsruhe.

Wetterbericht vom Montag.
Mehrere nacheinander folgende Tiefdruckausläufer des Luftwinkels über Nordwesteuropa haben wiederholt gewitterartige Regenfälle und Böen verursacht. In deren Gefolge ist abermals tiefe Witterung eingetreten. Wir kommen heute wieder mehr in den Bereich eines sich aufwühlenden Hochdruckrückens und haben bis am Dienstag teilweise Aufhellung. Geringe Erwärmung ist zu erwarten.

Hotel Hohenzollern

Ecke Zähringer- und Kronenstrasse.

Morgen Dienstag

der bekannte

Schlachttag.

Schlachtplatten von besonderer Güte.

BERUFS-KLEIDUNG
JEDER ART OFFERIERT:
H. WEINTRAUB
KRONENSTR. 52

Amlicke Anzeigen.

Man- und Frauenfische betr.
Die Man- und Frauenfische in Anstellungen ist erloschen. Die angeordneten Maßnahmen werden sämtlich aufgehoben. D. 3 50.
Karlsruhe, den 25. April 1924.
Bezirksamt II.

Jagdverpachtung

des badischen Forstamts Karlsruhe.
Donnerstag, den 8. Mai 1924, vormittags 10 Uhr, auf seinem Geschäftszimmer, Schlossbezirk 11, ab 1. Februar 1924:

1. Domänenjagd auf dem Dittich der Alb liegenden Teil des Kammergutes Nüppur (113 ha).
 2. Domänenjagd auf dem westlich der Alb liegenden Teil des Kammergutes Nüppur unter Einwirkung des Staatswaldes „Forstloch“ (140 ha).
- Bedingungen auf dem Forstamt.

Wohnungstausch!

Stuttgart—Karlsruhe.
Geht: 1. Schöne, freigelegene 3-Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Souterrain und Balkonraum.
Gesucht: Schöne 3-4-Zimmerwohnung in gesunder Lage mit allem Zubehör.
Gefl. Angebote unter B. K. an die Geschäftsstelle des B. D. erbeten.

Ein Ratschlag

Wenn Sie, verehrte Hausfrau, einen wohlschmeckenden und bekömmlichen Kaffee haben wollen, so verwenden Sie eine preiswerte Kaffeeorte und als Beigabe unseren

Doelcker=Perl

ein reines Naturerzeugnis, das in den weitesten Kreisen als feinsten Kaffeezusatz anerkannt und geschätzt wird.
Ein Versuch überzeugt Sie von der Vortrefflichkeit unserer Ware.

Daniel Doelcker, 6. m. b. H.
Cichorienfabriken, Lahr i. B.
gegründet 1806.

Gothischer Kied,

nur wenig gebraucht, 24 cm hoch, mit 4 Gänge, stellen auf dem Fuß, ist zu verkaufen für 350 M., von einer Schwester eines Pfarrers, für dessen Grabstein, Angebote an Pfarramt in Dittigheim bei Tanderbüschhofheim.

Ausfuhr-Erklärungen

Frachtbriefe
Eilfrachtbriefe
Postbegleit-Adresskarten
Hesler Schnellens

Badenia

A. G. für Druck und Verlag.

„PAX“
Verein von kath. Priestern Deutschlands e. V. Köln
sucht zur Umstellung seines grossen Versicherungsbestandes in Goldmarkversicherungen, in Klerikerkreisen bestens eingeführte Fachleute als
Reise-Sekretäre
gegen Gehalt, Provision und Reisespesen.
Ausführliche Angebote mit Lichtbild erbeten an die Zentrale in Köln, Steinfeldergasse 10.

Tüchtige
Friseur
und ein ordentliches
Lehrmädchen
können eintreten bei
M. Hildenbrand,
Erbsengrabenstr. 31.

Grosser
Auswahl
Versand nach
allen Stationen
H. Maurer
Karlsruhe i. B.
Kaiserstr. 176
Kataloge u. Schriften über das Harmonium kostenfrei.

Metallbetten
Stahlmattressen, Kinderbetten direkt an Private, Katalog 748 frei. Eisenmöbel, abrik Stahl i. Thür.

BERUFS-MÄNTEL
JEDER ART OFFERIERT:
H. WEINTRAUB
KRONENSTR. 52

Grund- und Hausbesitzer-Verein.

Die Schicksalstunde des Hausbesitzers!

Versammlungen.
Bezirk Weiskopf (mit Mühlburg und Gieswinkl): Montag, den 28. April, 8 Uhr, Weiskopfballe.
Bezirk Mittelhadt: Dienstag, den 29. April, 8 Uhr: Saal III, Schrempf.
Bezirk Südhadt, Südweststadt und Weiskopf: Mittwoch, den 30. April, 8 Uhr: Weiskopfballe.

Suche los zu kaufen:

Hotels, Gasthäuser, Cafés, Bäckereien, Fabriken, Privat- und Geschäftshäuser.
W. Dufan, Herrenstr. 38
Telefon 5530.

Gebe umsonst einfache Mittel gegen lästige Haare

Damenbart
bekannt. Fr. Irene Müller, Stuttgart A 6, Eängerstr. 5.

Bad. Landestheater.

Montag, 28. April, 7 1/2—10 Uhr. Sp. I. 4,20 Abon. D. 20. Th.-Gem. B.V.B. Nr. 5101—5200. 5301—5600, 7101—7300.
Russischer Komödien-Abend.
Die Spieler. — Die Kalisen der Seele.
Der Heiratsantrag.



62. Jahrgang

pfälzer Aus

Speyer, 28. Apr.
ausgewiesenen Pfälz.
Freilassung von Pfälz.
noch immer in Franz.
einer Mitteilung des
die Pfälz hat die
wegen des bekannten
meisters H. E. R. i.
ab (Bezirk) Birmann
nen angebrocht.
der berechtigten
während des passiven
von Mühlburg der
fung veranlasste un-
schick in der Pfälz d.
auf das schlimmste
Gefährlich ein Revolus-
nur leicht verlegt. Es
falls an dem Treiben
seiner Vater und
der Ausweisung und
von Mühlburg und
ist vor einiger Zeit
hin er von jungen P.
wegen separatistischer
den. Ueber Mühlburg
verhängt und es er-
belegung. Ausserbe-
gierte, wie hier be-
die Pfälzische Kreis-
richtig, in der mit
ministere der Internat.
General d. R. e. h.
haben. Unter Zertei-
fällen von der Zertei-
geblich erteilt und
deutschen Verwaltung
aufgefordert, das Selb-
zu schäben und sein
freizulassen. Es wi-
Freilassung von Mühl-
solange der Sitz d.
nicht freigelassen wor-
Es ist nach dem
St. i. b. in der Pfälz
englischen Regierung
liche Vertreter in
mission seine Justiz
folgen Sanctionen a.
hat. Angehörig
wiegen für die E.
Separatisten zu Geht
Ludwigshafen, 28.
früher Ulmische, 28.
sich Gefängnissen
war aus Birmann
12, aus Karlsruhe
heim 11, aus Mühl-

Die Be

Mannheim, 28.
in Wellingtona ver-
Dr. H. E. R. i. c.
nachmittags 4 Uhr
berunglückten Mühl-
Die beiden Leichen
hier eintreffen.
Der Stadtrat de-
festsetzt Helfferichs
auf einer T. r.
Ehrenbürger der C.
Dr. Karl Helfferich
Verbliebenen verei-
der protestantischen
Trauergefühle.

Aufdeckung

Mordattentat

Berlin, 28. Apr.
bede M. d. r. e. r. g.
Aufgabe, hervorrag-
beistehen. Der e-
erteilt wurde, war
Secht. Er sollte
fähigste Gegner
der Partei veranin-
der Entschluß gefas-
während des Spa-
Nach der Tat soll
schrift beschriebene
„So rächt sich die
Taten.“ Die Tat
General von See-
nicht ausgeritten i-
eis. Ebenfalls misla-
Secht nicht
Anschlag scheiterte
her diesen Anschlä-
den General von
digen, die in den
den sollte. Als
Nichta verkehrten
wurde der Plan d.
Secht in der Bef-
erfahren, vorläufig
zu der Aufdeck-
meldet die R. D. d.
in Stuttgart auf-
Wie die Telegrap-
fischen und volkst-
liche und volkst-